



GLOSSAR

Abschlussdatum	Das „Abschlussdatum“ ist das Datum, an dem der Vertrag zwischen Vergabestelle und dem/den Zuschlagsempfänger/n unterzeichnet wird.
Account	„Account“ ist der persönliche Identifikationscode, der aus User-ID und Passwort besteht; er berechtigt den autorisierten Nutzer zum Zugriff auf die ISOV Plattform und die entsprechenden Dienste.
Adressenverzeichnis	Durch die Eintragung in das „Adressenverzeichnis“ der Lieferanten geben die Unternehmen der Verwaltung ihr Interesse bekannt, an den elektronischen Vergaben teilzunehmen. Für die Eintragung in dieses Verzeichnis gibt es ein entsprechendes Verfahren, das ganz über das Internet abgewickelt wird.
Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge (AOV)	Agentur für öffentliche Verträge der Aut. Provinz Bozen, errichtet gemäß Artikel 27 des L.G. vom 21 Dezember 2011, Nr. 15 und darauffolgende Änderungen.
Aktive Vereinbarung	Eine „aktive Vereinbarung“ ist eine Vereinbarung, im Rahmen derer mittels System Bestellungen aufgegeben werden können.
Allgemeine Vertragsbedingungen (MEPAB)	Die einheitlichen und standardisierten Vertragsklauseln, welche die im Elektronischen Markt der Autonomen Provinz Bozen abgeschlossenen Verträge zwischen Vergabestelle und Wirtschaftsteilnehmer regeln, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen aus den einzelnen Bekanntmachungen für die Qualifizierung für den Elektronischen Markt der Autonomen Provinz Bozen.
Angebotsanfrage (RDO) im MEPAB	Die Einladung ein Angebot zu stellen, gesendet von den Vergabestellen an die Wirtschaftsteilnehmer welche zwischen jenen ausgewählt werden welche im MEPAB qualifiziert sind, gemäß den Regeln zur Verwendung von MEPAB.
Arbeitstag	Von Montag für Freitag, ausgenommen Samstag und Feiertage.
Artikel	Der „Artikel“ ist das Produkt, das für den elektronischen Markt zugelassen ist; es bildet den Vertragsgegenstand und wird eindeutig durch die technischen und kommerziellen Merkmale identifiziert, die in der entsprechenden Katalogzeile des zugelassenen Lieferanten angeführt sind.
Ausgeschlossene Verträge	„Ausgeschlossene Verträge“ sind die öffentlichen Verträge laut 1. Teil, 2. Titel des gesetzesvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163, die ganz oder teilweise von der Regelung des Kodexes für öffentliche Verträge ausgenommen sind, sowie jene, die nicht in diesem Kodex angeführt sind.
Authentifizierung	„Authentifizierung“ ist in einem Telekommunikationssystem das kodifizierte Verfahren, mit dem das System die Authentizität der Informationen zu den einzelnen Nutzern bescheinigt, deren Zugriff auf das Netz autorisiert, garantiert, dass die digitale Übermittlung der Daten an den richtigen Empfänger erfolgt und diesem Letzteren die Integrität der Nachricht und die Gewissheit ihrer Herkunft gewährleistet. Die einfachste Form der Authentifizierung basiert auf der Verwendung eines Benutzernamens, dem ein Passwort (oder ein Kennwort) zugeordnet ist, um sich am System anzumelden.
B2B	Mit dem Ausdruck „Business to Business“ werden allgemein die Beziehungen zwischen Unternehmen auf dem Markt der industriellen Produkte bezeichnet. Käufer und Verkäufer verfolgen die gleichen Ziele und haben ähnliche Organisations- und Entscheidungsgefüge.
B2C	Der Ausdruck „Business to Consumer“ bezeichnet die Gesamtheit der kommerziellen Transaktionen von Gütern und Dienstleistungen zwischen



	Unternehmern und Endverbrauchern.
B2E	„Business to Employees“ ist der Teil des E-Commerce, der die Erbringung von Dienstleistungen und/oder die Lieferung von Produkten durch ein Unternehmen an seine Mitarbeiter vorsieht.
B2G	„Business to Government“ ist der elektronische Handel, der die Erbringung von Dienstleistungen durch Unternehmen an die öffentliche Verwaltung vorsieht.
Bekanntmachung für die Qualifikation (für den elektronischen Markt)	Eine Bekanntmachung für die Qualifikation (einschließlich der dazugehörigen Anlagen) der Wirtschaftsteilnehmer für den elektronischen Markt der Autonomen Provinz Bozen gemäß Art. 6 bis – 6 ter – 6 quater des Landesgesetzes vom 22 Oktober 1993, Nr. 17. Die Bekanntmachung für die Qualifikation regelt die Zulassung und den Verbleib der Wirtschaftsteilnehmer am elektronischen Markt der Autonomen Provinz Bozen. Die Bekanntmachung wird von der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistung- und Lieferaufträge durchgeführt.
Bezugsperson der Vergabestelle	Person, welche vom Inhaber der Vergabestelle bevollmächtigt ist für die Abwicklung der Beziehung mit dem Verwalter des ISOV Portals und welche über Unterschriftsberechtigung verfügt die Vergabestelle zu vertreten. Diese kann für weitere Mitarbeiter die Freigabe für die Benutzung des Portals veranlassen und zwar für alle oder nur für einige Module.
Browser	Aus dem Englischen „browse“: „blättern“. Mit diesem Programm können im Internet multimediale Dokumente mit Texten, Klängen und Bildern gesucht und angezeigt werden. Zu den am meisten verbreiteten Browsern gehört der Internet Explorer. Mit dem Browser kann der Anwender zu Hypertextlinks springen, Dokumente finden, Dateien weiterleiten und Online-Dienste nutzen. Die Browser der neuen Generation bieten auch einige Dienste wie elektronische Post und den Zugriff auf Suchmaschinen.
C2B	„Consumer to Business“ ist der Teil des E-Commerce, der es einem Nutzer/Verbraucher (Käufer) ermöglicht, den Preis eines Produkts und/oder einer Dienstleistung festzulegen, die von einem Unternehmen angeboten werden.
C2C	„Consumer to Consumer“ ist der Teil des elektronischen Handels, der den Tausch von Produkten und/oder Dienstleistungen zwischen Nutzern/Verbrauchern (Käufern) im Internet vorsieht.
Callcenter	Das „Callcenter“ ist eine Stelle, die eingehende und ausgehende Telefonanrufe für eine Organisation mit dem Ziel bearbeitet, Kundenbetreuung zu bieten.
Datum der Annahme	Damit versteht man das Datum in dem die Vergabestelle die Übereinstimmung von der Bestellung mit dem was vom Wirtschaftsteilnehmer geliefert und/oder geleistet wurde mit positivem Ergebnis überprüft hat.
Dekret zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (CAD)	Das Legislativdekret vom 7. März 2005, Nr. 82 betreffend <i>„Kodex der digitalen Verwaltung“</i> und darauffolgende Änderungen.
Dienstleistungskonzession	„Dienstleistungskonzessionen“ sind Verträge, die von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen nur insoweit abweichen, als die Gegenleistung für die Erbringung der Dienstleistungen ausschließlich in dem Recht zur Nutzung der Dienstleistungen oder in diesem Recht zuzüglich der Zahlung eines Preises besteht, in Übereinstimmung mit Artikel 30 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163.
Digitale Signatur	Die Digitale Signatur ist eine Information, die einem digitalen Dokument hinzugefügt wird mit dem Zweck dessen Integrität und Herkunft zu garan-



tieren und sie hat folgende Eigenschaften:

Authentizität: die digitale Signatur garantiert die Identität des Unterzeichners;

Integrität: die digitale Signatur stellt sicher, dass das Dokument nach der Unterzeichnung nicht geändert wurde;

Nicht zu verleugnen: die digitale Signatur gibt dem Dokument volle rechtliche Gültigkeit, daher kann das Dokument nicht vom Unterzeichner verleugnet werden.

Um eine digitale Signatur zu generieren ist es notwendig, einen paarweisen asymmetrischen digitalen Schlüssel zu verwenden, der in einer eindeutigen Art einem Subjekt zugeteilt wird, bezeichnet als Inhaber. Dieser private Schlüssel ist nur dem Inhaber bekannt und wird verwendet, um die digitale Signatur zu generieren welche dem Dokument hinzugefügt wird. Umgekehrt wird der der Schlüssel für die Veröffentlichung verwendet, um die Authentizität der Unterschrift zu überprüfen.

Direkte Bestellung im MEPAB

Die von der Vergabestelle vorbereitete und an den Wirtschaftsteilnehmer gesendete Willensbekundung für den Erwerb von Gütern und/oder Dienstleistungen im MEPAB direkt aus dem Katalog.

Dokumente des elektronischen Marktes

Die Gesamtheit der Dokumentation bezüglich dem elektronischen Markt der Autonomen Provinz Bozen, inbegriffen beispielsweise aber nicht ausschließlich die von Fall zu Fall relevante Bekanntmachung und die entsprechenden Anlagen – die technischen Verdingungsunterlagen, die allgemeinen Vertragsbedingungen sowie generell alle Akte und Dokumente welche die Qualifizierung, den Zugang und die Verwendung des elektronischen Markts der Autonomen Provinz Bozen im System seitens der dazu berechtigten Subjekte regeln.

Download

„Download“ bezeichnet die Möglichkeit, auf dem eigenen Computer Daten oder Programme von einem remoten Computer herunterzuladen.

Dynamisches Beschaffungssystem

Das „dynamische Beschaffungssystem“ ist ein vollelektronisches Verfahren für die Beschaffung von marktüblichen Leistungen, bei denen die allgemein auf dem Markt verfügbaren Merkmale den Anforderungen der Vergabestelle genügen. Dieses Verfahren ist zeitlich befristet und steht während der gesamten Verfahrensdauer jedem Wirtschaftsteilnehmer offen, der die Eignungskriterien erfüllt und ein erstes Angebot im Einklang mit den Verdingungsunterlagen unterbreitet hat.

E-Commerce

"E-Commerce" ist der elektronische Handel. Mit diesem System ist es möglich, Produkte und Dienstleistungen direkt im Web zu kaufen. Die Zahlungen erfolgen im Allgemeinen mit hoch sicheren und geschützten Systemen über Kreditkarten oder Prepaid-Karten.

Eigene Vertragsbedingungen (MEP-AB)

Die Vertragsklauseln welche eventuell von der Verwaltung festgelegt wurden im Falle eines Erwerbs über eine Angebotsanfrage (Rdo) als Ergänzung oder Abweichung zum Vertrag und/oder den allgemeinen Vertragsbedingungen.

Einkaufszentrale

Die Einkaufszentrale ist die zentrale Beschaffungsstelle der Provinz welche Verfahren zu Vereinbarungen und Rahmenvereinbarungen ausschreibt, um den Anschaffungsbedarf von mehreren Vergabestellen zu befriedigen.

Sie veröffentlicht und wickelt Bekanntmachungen ab für die Qualifikation fürs MEPA – Elektronischer Markt der Aut. Provinz Bozen – wobei sie die Qualifizierungen der Wirtschaftsteilnehmer für die einzelne Produktkategorie vornimmt.

Einstufung der Angebote/Einstufung

Bei der elektronischen Vergabe kann zwischen zwei „Einstufungsmetho-



der Kostenvoranschläge

den“ gewählt werden: nur nach Preis oder Einstufung nach mehreren Merkmalen. Im ersten Fall erhält der niedrigste Preis für ein Angebot oder einen Kostenvoranschlag die beste Position in der Rangliste. Im zweiten Fall können außer dem Preis auch andere Merkmale gewählt werden, die für die Position in der Rangliste berücksichtigt werden. Die Angebote und Kostenvoranschläge werden nach ihrem Verhältnis zwischen Preis und Gesamtpunktzahl eingestuft.

Elektronische Vergabe

Die „elektronische Vergabe“ ist ein Auswahlverfahren des Vertragspartners, das auf elektronische und computergestützte Weise angewendet wird.

Elektronischer Katalog

Der „elektronische Katalog“ ist das Verzeichnis von Produkten und/oder Dienstleistungen, die auf dem elektronischen Markt von zugelassenen Wirtschaftsteilnehmern angeboten werden. Die in der ISOV Plattform aktivierte Vergabestellen können die sie interessierenden Produkte in den elektronischen Katalogen suchen und Preise und technische Anforderungen vergleichen. Die Wirtschaftsteilnehmer aktualisieren, sofern notwendig, die Kataloge.

Elektronischer Markt der Autonomen Provinz Bozen (MEPAB)

Das telematische Ankaufssystem der Autonomen Provinz Bozen realisiert gemäß Artikel 6 bis – 6 ter – 6 quater des Landesgesetzes vom 22 Oktober 1993, Nr. 17.

E-Mail

Die „elektronische Post“ ist ein System, mit dem ein Nutzer mit anderen Nutzern (oder Gruppen von Nutzern) Nachrichten über ein Computernetzwerk austauschen kann. Der Begriff E-Mail wird auch zur Bezeichnung einer erhaltenen oder versandten Nachricht, von elektronischen Nachrichten allgemein und auch der Adresse des elektronischen Postfachs verwendet.

E-Procurement

„E-Procurement“ ist die Gesamtheit der Technologien, Verfahren, Operationen und Organisationsmodalitäten für die Online-Beschaffung von Gütern, Dienstleistungen und Arbeiten, dank der Möglichkeiten, die durch die Entwicklung des Internets und des elektronischen Handels entstanden sind.

FAQ

Frequently Asked Questions" sind häufig gestellte Fragen. Dies ist ein Service, der üblicherweise im Internet verwendet wird und eine Liste mit Fragen und Antworten zu verschiedenen Themen beinhaltet.

Garantierte Verfügbarkeit (Katalog MEPAB)

Die garantierte Menge an Gütern und/oder Dienstleistungen für welche der Wirtschaftsteilnehmer die Verfügbarkeit für einen bestimmten Zeitraum garantiert für die Erwerbe mittels direkter Bestellung seitens der Vergabestellen im elektronischen Markt der Autonomen Provinz Bozen, so wie in den technischen Verdingungsunterlagen der jeweiligen Bekanntmachung angegeben.

Gemeines Vokabular für öffentliche Aufträge

Das „Gemeinsame Vokabular für öffentliche Aufträge“, nachstehend CPV (Common Procurement Vocabulary) genannt, bezeichnet die mit der Verordnung (EG) Nr. 213/2008 angenommene auf öffentliche Aufträge anwendbare Referenzklassifikation und gewährleistet zugleich die Übereinstimmung mit den übrigen bestehenden Klassifikationen.

Generelle Merkmale (Katalog MEPAB)

Gemeinsame Eigenschaften je Produktkategorie (z.B.: Marke, Artikelkodex vom Hersteller, Handelsbezeichnung, Artikelkodex vom Lieferant).

Gesetzlicher Vertreter des Wirtschaftsteilnehmers

Das Subjekt, welches mit den notwendigen Befugnissen ausgestattet ist die Registrierung und Qualifizierung im System im Namen und im Auftrag des Wirtschaftsteilnehmers zu beantragen.

Höchstsumme der Vereinbarung

Unter „Höchstsumme der Vereinbarung“ versteht man die Höchstmenge, die insgesamt im Rahmen der Vereinbarung abgenommen werden kann.

Horizontaler Marktplatz

Der „horizontale Marktplatz“ ist der elektronische Markt mit Schwerpunkt



	auf Produkten und Dienstleistungen, die verschiedenen Gewerbebereichen gemeinsam sind.
Inhaber	Der Inhaber entspricht dem gesetzlichen Vertreter der Vergabestelle.
IP-Adresse	Die „IP-Adresse“ ist ein Identifikationsstandard eines mit dem Internet verbundenen Computers, ähnlich der Identifizierungsmethode einer Telefonnummer in einem Telefonnetz. Die IP-Adresse besteht aus vier Zahlen, jede kleiner als 256, die durch Punkte getrennt sind (zum Beispiel 192.200.44.69). Die IP-Adresse wird einem Computer vom Administrator des Webservers oder vom Internetprovider zugeteilt.
Kategorie der Bekanntmachung für die Qualifikation	Eine der Warenkategorien in der sich die Bekanntmachung für die Qualifikation eingliedert.
Lieferdauer	Die „Lieferdauer“ ist die Zeitspanne in der die Lieferung seitens des Wirtschaftsteilnehmers durchgeführt werden muss.
Link	Im Internet verbindet der „Link“, auch Hypertextverknüpfung genannt, durch einen Text oder ein Bild zwei Internetseiten der gleichen Webseite oder verschiedener Webseiten. Im Allgemeinen ist der verlinkte Text blau geschrieben und unterstrichen.
Login	„Login“ ist das Verfahren, mit dem man sich beim System anmeldet. Für das Login gibt man einen Benutzernamen und ein Passwort ein, die bei der Registrierung angegeben wurden.
Logout (Log-out)	Das „Logout“ ist der Vorgang für die Abmeldung von einem Computersystem.
Mindestbetrag für Zustellung (Katalog MEPAB)	Der in den einzelnen technischen Verdingungsunterlagen festgelegte fakturierbare Mindestbetrag für jede einzelne Bestellung, für welche die Vergabestelle vom Wirtschaftsteilnehmer die Zustellung der Güter mittels direkter Bestellung im MEPAB beantragt. Unter diesem Betrag ist die direkte Bestellung ohne Wirksamkeit und folglich ist der Wirtschaftsteilnehmer nicht verpflichtet die Zustellung durchzuführen.
Nichtoffenes Verfahren	Das „Nichtoffene Verfahren“ ist ein Verfahren, bei dem sich alle Wirtschaftsteilnehmer, die im Besitz der notwendigen Teilnahmevoraussetzungen sind, Interesse bekunden können um eingeladen zu werden. Die Einladung erfolgt nach Kontrolle der Vergabestelle.
„Normale Sektoren“	„Normale Sektoren“ im öffentlichen Auftragswesen sind andere Sektoren als die Sektoren Gas, Wärme, Elektrizität, Wasser, Verkehr, Postdienste und Nutzung geografisch abgegrenzter Gebiete, wie sie im Teil III des gesetzesvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163, definiert sind, in welchen die in Artikel III desselben Dekrets festgelegten Vergabestellen tätig sind.
Offenes Verfahren	„Offene Verfahren“ sind Verfahren, bei denen alle interessierten Wirtschaftsteilnehmer, die im Besitz der notwendigen Teilnahmevoraussetzungen sind, ein Angebot vorlegen können.
Öffentliche Aufträge	„Öffentliche Aufträge“ sind die zwischen einer Vergabestelle oder einer auftraggebenden Körperschaft und einem oder mehreren Wirtschaftsteilnehmern schriftlich geschlossenen entgeltlichen Verträge über die Ausführung von Bauleistungen, die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen im Sinne des Kodexes für öffentliche Verträge (gesetzesvertretendes Dekret vom 12. April 2006, Nr. 163).
Öffentliche Bauaufträge	„Öffentliche Bauaufträge“ sind öffentliche Aufträge, deren Gegenstand die Ausführung oder gleichzeitig die Ausführungsplanung und Ausführung beziehungsweise - nach Erhalt des endgültigen Projekts bei der Angebotsab-



gabe – die Ausführungsplanung und Ausführung von Bauleistungen oder Bauwerken laut Anhang I des gesetzesvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163, ist, oder, beschränkt auf die Fälle laut 2. Teil, 3. Titel, 4. Abschnitt desselben Dekrets, die Ausführung eines Bauwerks, gleichgültig mit welchen Mitteln, gemäß den von der Vergabestelle oder der auftraggebenden Körperschaft genannten Erfordernissen, auf der Grundlage des Vorprojekts oder endgültigen Projekts, welches der Ausschreibung zugrunde liegt.

Öffentliche Baukonzessionen

„Öffentliche Baukonzessionen“ sind schriftlich geschlossene entgeltliche Verträge, deren Gegenstand in Übereinstimmung mit dem Kodex für öffentliche Verträge (gesetzesvertretendes Dekret vom 12. April 2006, Nr. 163), die Ausführung beziehungsweise die Ausführungsplanung und Ausführung beziehungsweise die endgültige Planung, die Ausführungsplanung und die Ausführung von öffentlichen Bauleistungen oder gemeinnützigen Bauleistungen und Bauleistungen, die mit diesen strukturell und unmittelbar verbunden sind, ist, sowie deren funktionelle und wirtschaftliche Nutzung. Sie weichen von öffentlichen Bauaufträgen nur insoweit ab, als die Gegenleistung für die Bauleistungen ausschließlich in dem Recht zur Nutzung des Bauwerks oder in diesem Recht zuzüglich der Zahlung eines Preises besteht, in Übereinstimmung mit dem Kodex für öffentliche Verträge (gesetzesvertretendes Dekret vom 12. April 2006, Nr. 163).

Öffentliche Dienstleistungsaufträge

„Öffentliche Dienstleistungsaufträge“ sind öffentliche Aufträge über die Erbringung von Dienstleistungen laut Anhang II des gesetzesvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163, die keine öffentlichen Bau- oder Lieferaufträge sind.

Öffentliche Lieferaufträge

„Öffentliche Lieferaufträge“ sind andere öffentliche Aufträge als Bau- oder Dienstleistungsaufträge; sie betreffen den Kauf, das Leasing, die Miete bzw. Pacht oder den Ratenkauf, mit oder ohne Kaufoption, von Waren.

Öffentlicher Marktplatz

Der „öffentliche Marktplatz“ ist der elektronische Markt, der allen offen steht.

Offline

„Offline“ (nicht mit einem Netzwerk verbunden) ist die Modalität für Operationen, die ohne Verbindung durchgeführt werden, also ohne Unterstützung des Netzes, das den Computer des Anwenders mit einem Server oder einer Webseite verbindet.

Online

„Online“ bedeutet im Netz. Es ist die Modalität für Operationen, die bei bestehender Verbindung durchgeführt werden, also mit Unterstützung des Netzes, das den Computer des Anwenders mit einem Server oder einer Webseite verbindet.

Passwort

Das „Passwort“ ist eine Schutzmaßnahme zur Beschränkung des Zugriffs auf Datenverarbeitungssysteme und wichtige Dateien.

PDF

Das Dateiformat „PDF“ ist der Standard für die Weitergabe und den sicheren und zuverlässigen Austausch von Dokumenten; es ist ein Universalformat, das Schriftgrad, Bilder, Grafikelemente und Seitenumbruch jedes Dokuments originalgetreu wiedergibt. PDF-Dateien können von jedermann gelesen werden. Dazu braucht man nur die kostenlose Software Adobe Reader (kann aus dem Internet heruntergeladen werden).

PEC

Die „Zertifizierte elektronische Post“ (PEC) ist das Kommunikationssystem welches es ermöglicht die Versendung und die erfolgte Zustellung einer elektronischen Mitteilung zu bescheinigen und Empfangsbestätigungen liefern kann, welche gegenüber Dritte einwendet werden können gemäß Art. 1, Buchst. v-bis) vom CAD.

PIN

„PIN“ ist die Abkürzung für Personal Identification Number, das heißt Daten



in elektronischer Form, die für die Authentifizierung verwendet werden.

Preisangebot

Das „Preisangebot“ ist ein Dokument, das vom System erstellt wird; es besteht aus Daten, die aus der Angebotsanfrage extrahiert wurden, aus dem vom Lieferanten ausgefüllten Vordruck und aus den allgemeinen Lieferbedingungen, und es kann mit besonderen Bedingungen ergänzt werden. Der Wirtschaftsteilnehmer versieht es mit seiner digitalen Signatur und schickt es mittels System, zusammen mit der notwendigen Dokumentation für die Teilnahme an einem Ausschreibungsverfahren.

Privater Marktplatz

Der „Private Marktplatz“ ist der elektronische Markt, auf den nur bestimmte Teilnehmer zugreifen können.

Produktkategorie

Identifiziert im Modul MEPA allgemein das Gut und/oder die Dienstleistung welchem eine Gesamtheit an Grundeigenschaften und spezifische Eigenschaften, welche es beschreiben, zugeordnet sind.

Qualifikation für den elektronischen Markt

Ist das Ergebnis des Verfahrens welches die Zuteilung der notwendigen Autorisierungen ermöglicht, um die eigenen Produkte zu verkaufen mittels des Moduls „Katalog“ der Plattform ISOV – Informationssystem Öffentliche Verträge der Autonomen Provinz Bozen.

Qualifizierungsantrag auf eine Bekanntmachung im MEPAB

Der Antrag den der beantragende Wirtschaftsteilnehmer ausfüllen und mittels dem Verfahren vom System an die Einkaufszentrale senden muss, um die Zulassung anzufragen einen Katalog zu veröffentlichen bezogen auf eine einzelne Bekanntmachung für die Qualifikation.

Rahmenvereinbarung

Eine „Rahmenvereinbarung“ ist eine Vereinbarung zwischen einer oder mehreren Vergabestellen und einem oder mehreren Wirtschaftsteilnehmern, die zum Ziel hat, die Bedingungen für die Aufträge, die im Laufe eines bestimmten Zeitraums vergeben werden sollen, festzulegen, insbesondere in Bezug auf den Preis und, gegebenenfalls, die in voraussichtlichen Mengen.

Smart Card

Die „Smart Card“ ist eine Karte, die mit der digitalen Unterschrift verbunden ist; sie kann mit einem Kartenlesegerät gelesen werden.

Spezifische Merkmale (Katalog MEP-AB)

Spezifische technische Eigenschaften einer jeden Produktkategorie. Diese können numerischer Art zugeteilt werden (z.B.: Dimensionen ausgedrückt in mm, Geräusentwicklung ausgedrückt in dB, Gewicht ausgedrückt in Kilogramm, ...) oder als Text (z.B.: Typologie, Farbe, Feinbearbeitung, ...).

Spezifische Sektoren

„Spezifische Sektoren“ im öffentlichen Auftragswesen sind die Sektoren Gas, Wärme, Elektrizität, Wasser, Verkehr, Postdienste und Nutzung geografisch abgegrenzter Gebiete, wie sie im Teil III des Kodexes für öffentliche Verträge (gesetzesvertretendes Dekret vom 12. April 2006, Nr. 163) definiert sind.

Stil der Ausschreibung/Angebotsanfrage

Der „Ausschreibungsstil“ legt fest, wer wann die Angebote während der Ausschreibung sehen darf. Die drei Stile sind: offen (nur Ausschreibungen): Alle angemeldeten Firmen dürfen die Angebote sehen, auch wenn die Identität des Bieters geheim bleibt. Geheim: nur der Auslober darf die Angebote sehen. In verschlossenem Umschlag: Weder der Auslober noch die Bieter dürfen die Angebote sehen, solange sie nicht freigegeben sind.

Systembetreiber

Der Betreiber des Informatiksystems ist das Subjekt welches mit den Diensten der technischen Betreuung und der Informatikanwendungen, welche für die Funktion der telematischen Verfahren notwendig sind, beauftragt ist. Er übernimmt die diesbezügliche Verantwortung und, im Falle eines externen Subjekts seitens der Vergabestelle, gibt er geeignete Garantie gemäß den Art. 113 vom Kodex der Verträge auch für die Beachtung der Prinzipien zum Thema Sicherheit gemäß GvD vom 30 Juni 2003, Nr. 196. Der Betreiber des Informatiksystems übernimmt die Rolle des Verant-



wortlichen für die Datenverarbeitung und, auf Anfrage der Vergabestelle, kümmert er sich um die Erfüllungspflichten, die in dessen Zuständigkeit fallen, für den Betrieb der Zugangsprozesse und Verwendung der Informatiksysteme.

Systemverwalter

Der Systemverwalter ist vertreten durch den Bereich der Agentur für öffentliche Verträge, welche die Plattform ISOV – Informationssystem Öffentliche Verträge verwaltet. Der Systemverwalter sorgt für die Berechtigung der Benutzer zur Verwendung der verschiedenen Module der Plattform und für die Garantie deren kontinuierlichen Nutzbarkeit. Sie sorgt für die laufende Anpassung der Plattform in Bezug auf die verschiedenen Maßnahmen aus Gesetzen und Bestimmungen betreffend öffentliche Verträge.

Technische Verdingungsunterlagen

Dokument welches die Mindestvoraussetzungen, Auflagen und spezifischen Bedingungen der Ausschreibung festlegt und die Art der Realisierung beschreibt.

Übergabebereich

Das „Übergabebereich“ ist die Provinz oder ein Ganzes von Provinzen, in denen sich der Lieferant verpflichtet, die Artikel zu übergeben.

Unterbrechung im MEPAB

Die angewandte Maßnahme der Einkaufszentrale gegenüber dem Wirtschaftsteilnehmer für die Fälle welche in den technischen Normen für die Verwendung von MEPAB vorgesehen sind. Diese besteht darin den betroffenen Wirtschaftsteilnehmer zeitweilig den Zugang und die Teilnahme am System zu verwehren mit der daraus resultierenden zeitweiligen Unterbrechung des Katalogs im System.

Upload

„Upload“ ist die Übertragung einer Datei von einem lokalen zu einem remote Computer über Modem oder ein Netzwerk.

User-id

„User-ID“ ist das Wort, das den Nutzer eines Netzwerkes, eines rechnergestützten Netzwerkes oder einer Webseite identifiziert. Es muss genau eingegeben werden, zusammen mit dem Passwort. Manche Software unterscheidet zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

Verantwortlicher e-procurement

Das Subjekt, welches mit den notwendigen Befugnissen ausgestattet ist dessen zugehörige Vergabestelle zu verpflichten für Erwerbe von Gütern und Dienstleistungen mittels telematische Beschaffungsverfahren, einschließlich MEPAB.

Verbundene Leistungen

Die Leistungen der Zustellung, Installation, Wartung und generell alle Leistungen welche eventuell in den technischen Verdingungsunterlagen, allgemeinen Vertragsbedingungen oder im Vertrag angegeben sind.

Vereinbarungen

„Vereinbarungen“ sind Rahmenverträge, in denen die Vertragsbeziehungen zwischen den auftragnehmenden Wirtschaftsteilnehmern und den vertragsschließenden Vergabestellen festgelegt werden (Vertragsbedingungen, Abnahmehöchstmenge, Lieferfristen, Preise).

Vergabestelle

Als „Vergabestelle“ werden im Allgemeinen alle öffentlichen oder privaten Rechtssubjekte verstanden, die zur Anwendung der Vorschriften für öffentliche Aufträge verpflichtet sind und somit die Ausführung von öffentlichen Arbeiten oder die Lieferung von Gütern bzw. die Erbringung von Dienstleistungen Dritten übergeben.

Verhandlungsverfahren

Das „Verhandlungsverfahren“ ist ein Verfahren, bei dem die Vergabestellen die Wirtschaftsteilnehmer ihrer Wahl einladen ein Angebot abzugeben. Der treuhändische Akkordauftrag ist ein Verhandlungsverfahren.

Verträge

„Verträge“ oder „öffentliche Verträge“ sind Verträge über öffentliche Aufträge oder Konzessionen, deren Gegenstand die Beschaffung von Dienstleistungen oder Lieferungen beziehungsweise die Realisierung von Bauwerken oder die Ausführung von Bauleistungen ist, die von den Vergabestellen



ausgehen.

Verträge mit Gemeinschaftsbezug

„Verträge mit Gemeinschaftsbezug“ sind öffentliche Verträge, deren geschätzter Auftragswert ohne Mehrwertsteuer den Schwellenwerten laut den Artikeln 28 und 32, Absatz 1 Buchstabe e), 91, 99, 196, 215, und 235 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163, entspricht oder diese überschreitet, und die nicht zu den ausgeschlossenen Verträgen gehören.

Verträge unter dem EU-Schwellenwert

„Verträge unter dem EU-Schwellenwert“ sind öffentliche Verträge, deren geschätzter Auftragswert ohne Mehrwertsteuer unter den Schwellenwerten laut den Artikeln 28, 32 Absatz 1, Buchstabe e), 91, 99, 196, 215, 235 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163, liegt und die nicht zu den ausgeschlossenen Verträgen gehören.

Vertragsdauer

Die „Vertragsdauer“ wird zwischen Vergabestelle und Zuschlagsempfänger abgeschlossen.

Wettbewerblicher Dialog

Der „wettbewerbliche Dialog“ ist ein Verfahren, bei dem die Vergabestelle im Fall besonders komplexer Aufträge einen Dialog mit den zum Verfahren zugelassenen Bewerbern führt, um eine oder mehrere ihren Bedürfnissen entsprechenden Lösungen auszuarbeiten, auf deren Grundlage beziehungsweise Grundlagen die ausgewählten Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Alle Wirtschaftsteilnehmer können sich um die Teilnahme an diesem Verfahren bewerben.

Wettbewerbsbekanntmachung

„Wettbewerbsbekanntmachungen“ sind Auslobungsverfahren, die dazu dienen, der Vergabestelle insbesondere auf den Gebieten der Raumplanung, Stadtplanung, Architektur und des Bauwesens oder der Datenverarbeitung einen Plan oder eine Planung zu verschaffen, deren Auswahl durch ein Preisgericht aufgrund vergleichender Beurteilung mit oder ohne Verteilung von Preisgeldern erfolgt.

Widerruf der Qualifizierung im MEP-AB

Die angewandte Maßnahme der Einkaufszentrale gegenüber dem Wirtschaftsteilnehmer für die Fälle welche in den technischen Normen für die Verwendung der Plattform und der Ausschreibungsbekanntmachung vorgesehen sind. Diese besteht darin den betroffenen Wirtschaftsteilnehmer von der Qualifizierung auszuschließen und der daraus resultierenden Löschung des betreffenden Katalogs aus dem System.

Wirtschaftsteilnehmer

Der Begriff „Wirtschaftsteilnehmer“ umfasst Unternehmer, Lieferanten und Dienstleistungserbringer sowie Gemeinschaften oder Konsortien von Wirtschaftsteilnehmern die eine natürliche Person bestimmen, oder eine juristische Person oder eine Körperschaft ohne juristische Person, inbegriffen die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) gegründet gemäß Legislativdekret vom 23 Juli 1991, Nr. 240, der auf dem Markt jeweils die Realisierung von Arbeiten oder Bauvorhaben, die Lieferung von Produkten sowie die Leistung von Diensten anbietet.

Zeitweilig zusammengeschlossene Bietergemeinschaft

Der Begriff „zeitweilig zusammengeschlossene Bietergemeinschaft“ bezeichnet eine Gruppe von Unternehmern oder Lieferanten oder Dienstleistungserbringern, die sich - auch mittels Privaturkunde – zusammenschließen oder –geschlossen haben, um mit einem einzigen Angebot am Verfahren zur Vergabe eines spezifischen öffentlichen Auftrags teilzunehmen.

Zustellungspunkt (Katalog MEPAB)

Die Adresse welche in der direkten Bestellung oder in der Angebotsanfrage von der Vergabestelle angegeben wird und wo die Zustellung und Installation der Güter vorzunehmen und/oder die Dienstleistungen durchzuführen sind welche Gegenstand der betreffenden Bestellung sind. Die Adresse muss nicht zwangsläufig mit jener der Vergabestelle übereinstimmen; in diesem Sinne kann die Adresse der Vergabestelle anders sein als die Adresse vom Zustellungspunkt.

